Calwer Wochenblatt

№ 190. **Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calw.** 83. Jahrgang.

Erscheinungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Samstag, den 15. August 1908.

Bezugspr. i. d. Stadt ¼jährl. m. Trägerl. Mk. 1.25. Postbezugspr. f. d. Orts- u. Nachbarortsverk. ¼jährl. Mk. 1.20, im Fernverkehr Mk. 1.30. Bestellg. in Württ. 30 Pfg., in Bayern u. Reich 42 Pfg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

betreffend die Festsetzung des Werts der Naturalbezüge für die Zwecke der Arbeiterversicherung.

Auf Grund des § 6 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes, § 5 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft, sowie § 1, letzter Absatz, des Krankenversicherungsgesetzes und § 3 des Invalidenversicherungsgesetzes werden gemäß Erlasses des K. Ministeriums des Innern vom 27. Juli 1907 (A.-Bl. S. 363) die **Durchschnittswerte der Naturalbezüge** der versicherungspflichtigen Personen für den ganzen Oberamtsbezirk Calw **mit Wirkung vom 1. Januar 1909 ab** hiermit festgesetzt pro Jahr wie folgt:

1) freie Kost bei männlichen Personen . 320 ℳ,
„ „ „ weiblichen „ . 250 ℳ;
2) freie Wohnung bei männl. Personen 30 ℳ,
„ „ „ weibl. „ 30 ℳ,
„ „ „ einer Arbeiterfamilie 80 ℳ;
3) freier Holzbezug für eine Arbeiterfamilie 50 ℳ;
4) Bezüge eines ledigen Betriebsbeamten:
a) für Kost . . . . . 400 ℳ,
b) für Wohnung . . . . . 100 ℳ,
c) für Holz und Licht . . . 50 ℳ;
5) freie Wohnung für einen verheirateten Betriebsbeamten . . . . . 200 ℳ.

Durch diese Festsetzung tritt diejenige vom 23. Oktober 1901 (Wochenblatt Nr. 128) am 31. Dezember 1908 außer Geltung.

Calw, 13. August 1908.

K. Oberamt.
Voelter.

Floß-Sperre.

Wegen Vornahme wasserbaulicher Arbeiten wird für die Zeit vom 10. August bis 12. Sept. ds. Js. für die badischen Strecken der Enz und der Nagold die Floßsperre verhängt.

Zuwiderhandelnde werden auf Grund der §§ 148 P.St.G.B. 4, Ziffer 1, Abs. 2, 18, 19 der Floßordnung für die Enz und Nagold, vom 6. April 1889 bestraft.

Pforzheim, 10. August 1908.

Großh. Bad. Bez.-Amt.

Tagesneuigkeiten.

Calw 15. Aug. Durch Landjäger Müller wurden dieser Tage 2 Burschen eingeliefert, welche in Liebenzell eine Geschirrhütte erbrochen und daraus Kleider und Eßwaren gestohlen hatten. Die Verhafteten (der Emil Maier von Liebenzell und Karl Roth von Simmozheim) sollen auch von Passanten in brutaler Weise Geld verlangt haben.

Neuenbürg 14. Aug. In vergangener Nacht ist die im Holzbachtal gelegene Sägmühle des Jakob Pfrommer in Dennach vollständig niedergebrannt. Der Gebäude- und Mobilarschaden wird auf 60000 ℳ geschätzt. Die Entstehungsursache liegt in der Fahrlässigkeit eines Arbeiters, der mit einer Laterne unvorsichtig hantierte. Die Mühle beschäftigte 30 Arbeiter.

Herrenberg 14. Aug. Im nahe gelegenen Mötzingen ist der seit 14 Tagen vermißte ledige Bauer Mörlock auf einem Baum hinter dem Ort erhängt aufgefunden worden. Der anfangs der dreißiger Jahre stehende Mann hat sich, wie es heißt, aus Scham über einen Diebstahl seines Bruders das Leben genommen.

Stuttgart 14. Aug. Der König trifft morgen gegen Mittag im Sonderzug aus Friedrichshafen hier ein, um der Beerdigung des Oberstzeremonienmeisters, Frhr. v. Wöllwarth-Lauterburg auf dem Pragfriedhof beizuwohnen.

Stuttgart 14. Aug. Bei der Allgemeinen Rentenanstalt sind bis heute nachmittag für den Grafen Zeppelin 600000 ℳ eingegangen, darunter 300000 ℳ aus Württemberg. Bis nachmittags 5 Uhr sind beim Kassenamt des „Schwäbischen Merkur" 41600 ℳ eingelaufen.

Stuttgart. Die Bauausstellung erfreut sich andauernd eines lebhaften Besuchs, der auch durch die kühle Witterung der letzten Tage nur wenig beeinträchtigt wurde. Der durchschnitt. Tagesbesuch, d. h. die Zahl der mit Tageskarten die Ausstellung besuchenden Gäste, schwankt in den Wochentagen zwischen 2000 und 3000, während an Sonntagen diese Zahl meist um ein drei- und mehrfaches übertroffen wird. Im ganzen wurden bis jetzt rund 220000 Karten verkauft, etwa 155000 Karten zu 50 ₰ und je 30000 Karten zu 30 und 25 ₰; dazu kommen noch etwa 3500 Dauerkarten zu 6 ℳ, sowie 300 Monatskarten.

Stuttgart 14. Aug. (Strafkammer.) Ein für Automobilfahrer interessanter Fall beschäftigte die Strafkammer als Berufungsinstanz. Ein Fabrikant wurde vom Stadtpolizeiamt Eßlingen mit einer Geldstrafe von 20 ℳ belegt, weil er am 14. Mai mit seinem Automobil durch Eßlingen übermäßig rasch gefahren ist und zwar betrug die Geschwindigkeit nach den Feststellungen eines Schutzmanns 24—27 km in der Stunde. Der Fabrikant beantragte gerichtliche Entscheidung; er machte bei der Verhandlung vor dem Schöffengericht geltend, daß er nicht strafrechtlich verantwortlich gemacht werden könne, da nicht er, sondern sein Chauffeur das Automobil gelenkt habe. Das Schöffengericht beließ es jedoch bei der vom Stadtpolizeiamt erkannten Geldstrafe, der Beschuldigte sei strafbar, weil er es unterlassen habe, seinen Chauffeur auf das Einhalten der vorgeschriebenen Geschwindigkeit an bewohnten Orten aufmerksam zu machen. Gegen das schöffengerichtliche Urteil hatte der Fabrikant Berufung eingelegt, die aber von der Strafkammer als unbegründet verworfen wurde.

Bernhausen OA. Stuttgart 14. Aug. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, beläuft sich der Schaden an der hiesigen Markung, wo bekanntlich am 5. August das Zeppelinsche Luftschiff verbrannte, auf etwa 500 ℳ. Für die vollständig vernichteten, oder nur teilweise beschädigten Bäume wird etwa dieselbe Summe in Rechnung zu nehmen sein, sodaß für Bernhausen allein ein Schaden von ungefähr 1000 ℳ in Betracht kommen dürfte. Nach einer Mitteilung des Filderboten übernimmt Graf Zeppelin sämtlichen Schaden auf seine Rechnung.

Tübingen 14. Aug. Die bis jetzt ersammelte, für Graf Zeppelin bestimmte Nationalspende-Summe beträgt nunmehr (incl. einer Ehrengabe der Stadt im Betrag von 500 ℳ) zusammen 13885 ℳ. Als Abschlußtermin der Sammlung wurde durch städtischen Kollegienbeschluß der 1. September ds. Js. festgesetzt. Die hier ersammelte Gesamtsumme soll dem von Graf Zeppelin selbst konstituierten Fond vorbehaltlos zugeführt und von einer Ueberweisung an irgend welches Zwischenorgan (Kuratorium, Reichskomitee völlig abgesehen werden. (Das liegt auch im Sinne der Spender.) — Die Baulinie des Neubaues der Oberrealschule und der Uhlandstraße, ebenso die Erstellung des Gebäudes, ist vom Kgl. Ministerium genehmigt worden. — Die Kosten für den nahezu beendigten Rathausumbau belaufen sich auf rund 160000 ℳ. — Die hiesigen städtischen Beamten haben in einer Zuschrift an den Gemeinderat die Bitte um versuchsweise Einführung durchgehender Arbeitszeit an den Samstagen gerichtet. Die Bitte wurde genehmigt. — Frau Professor Froriep hier hat bei den Kollegien der Stadt die Einführung von Waisenpflegerinnen angeregt. Vor Fassung eines konkreten Beschlusses soll in dieser Frage vorerst untersucht werden, wie viele Mündel in jugendlichem Alter sich befinden, sowie wieviele und welche Damen sich zur Uebernahme des Postens einer Waisenpflegerin bereit erklären. Es sollen auf Antrag des Oberbürgermeisters Haußer nicht nur Damen aus höheren Gesellschaftsschichten, sondern auch praktische Hausfrauen aus allen Kreisen gewählt werden.

Tübingen 13. Aug. (Ferienstrafkammer.) Am 30. Juli wurde die Markung Ostelsheim von einem Hagelschlag betroffen. Schultheiß Gehring und der Bauer Jakob Lutz von dort waren bei der Magdeburger Versicherungsgesellschaft gegen Hagelschlag versichert. Als vom Hagelschlag beschädigt meldeten an Gehring 15 und Lutz anfänglich 8, später 3 Grundstücke. Ohne Flurkarte trat die Abschätzungskommission in Tätigkeit, allein auf die Angaben der beiden Versicherten, die auch die einzigen Versicherten bei jener Gesellschaft waren, angewiesen. Diese Sache führte den Schultheißen und Lutz vor das Schöffengericht Calw unter der Beschuldigung, sie haben sich dadurch einen rechtswidrigen Vermögensvorteil verschafft, daß sie, statt der ihrigen, vom Hagelschlag weniger betroffenen Grundstücke, wofür sie überhaupt keine Entschädigung zu beanspruchen hatten, zum Teil fremde, stark verhagelte Parzellen als ihnen gehörig vorzeigten und abschätzen ließen; außerdem war Gehring beschuldigt, den Lutz aufgefordert zu haben, es gerade so zu machen wie er, dann fahre er besser — also auch fremde stark verhagelte Güterstücke als sein Eigentum abschätzen zu lassen. Das Schöffengericht hatte bei Lutz nur Versuch angenommen und ihn zu 5 Tagen Gefängnis verurteilt, den Mitangeklagten Gehring dagegen freigesprochen mit der Begründung, es liege gegen ihn zwar erheblicher Verdacht vor, vollkommen erwiesen erscheine aber die ihm zur Last gelegte Tat nicht. Auf die von Lutz und dem Staatsanwalt eingelegte Berufung hob die Strafkammer das Urteil des Schöffengerichts auf und sprach beide Angeklagte schuldig, worauf Schultheiß Gehring wegen vollendeten Betrugs zu 2 Monaten und wegen Anstiftung hiezu zu 15 Tagen, Lutz wegen versuchten Betrugs zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt wurde. Eine große Anzahl Zeugen war geladen. Durch den Bruch der Freundschaft zwischen den Angeklagten kam die Sache an die Oeffentlichkeit.

Reutlingen 14. Aug. Die hiesige Sammlung der Nationalspende für den Grafen Zeppelin hat bis gestern mittag 24050 ℳ

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

ergeben, darunter befindet sich eine Hauptspende von 15000 ℳ der Familien Gminder.

Göppingen 14. Aug. Auf dem gestrigen Schafmarkt waren 2899 Schafe zugetrieben. Verkauft wurden 2194. Der Gesamterlös betrug 57780 ℳ. Die Preise bewegten sich bei Schafen von 27—72 ℳ, bei Hämmeln von 41—76½ ℳ, bei Hammeljährlingen von 50—64 ℳ und bei Hammellämmern von 41—44 ℳ.

Ebingen 13. Aug. Schon wieder, das 4. Mal innerhalb 10 Tagen, läuteten heute mittag die Sturmglocken. Mitten in der Stadt bei der alten Kapellkirche stiegen diesmal schwarze Rauchwolken empor und in kurzer Zeit lag eines der alten Häuser, die sich dort drängen, eine Bäckerei, in Asche. Es war fast ein Wunder, daß die beiden dicht anstoßenden Gebäude gerettet werden konnten, von denen das eine die Wohnung und Kanzlei von Stadtschultheiß Hartmann enthält. Hoffentlich kommt man bald dem Brandstifter auf die Spur, denn daß es sich bei 4 rasch folgenden Bränden um Brandstiftung handelt, kann kaum bezweifelt werden. Es gehen, allerdings unverbürgte, Gerüchte von Brandbrohbriefen, — 19 mal noch sollen die Flammen aufsteigen! — Sicher ist, daß der Stadtschultheiß einen Brief erhielt mit folgendem Inhalt: „Wenn Sie mich verhaften wollen, ich bin der Brandstifter. R. S....“

Münsingen 14. Aug. Der Wettersturz der letzten Tage hat hier ein starkes Sinken der Temperatur verursacht, so daß das Thermometer vielfach sich dem Gefrierpunkt näherte und unter den Gartenpflanzen teilweise Schaden durch Reif entstanden.

Ulm 13. Aug. Eine interessante Probe mit einer fahrbaren Station für drahtlose Telegraphie fand gestern im Beisein von Militär und Vertretern der Firma C. D. Magirus auf der Gänsewiese statt. Zwei Fahrzeuge, die nach Art der Geschütze abgeprotzt werden können, enthielten die gesamte Ausrüstung. In dem einen Wagen hatte ein Benzinmotor mit der elektrischen Maschinenanlage Platz gefunden und auf dem andern war ein Mast aus ineinander geschobenen Eisenrohren montiert, der im Ruhezustand wie ein Geschützrohr auf dem Wagen ruhte, im Gebrauchsfalle aber aufgerichtet wird, durch Kurbeldrehung von unten nach oben hin sich zu bedeutender Höhe ausschiebt und dann durch Verankerung nach allen Seiten festen Stand gewinnt. Am Mast wird dann das Drahtnetz für das Auffangen der elektrischen Wellen angebracht. Gestern soll Verbindung mit Karlsruhe angestrebt worden sein.

Vom Unterland 12. Aug. Getreidebericht. In unserer Gegend ist die Ernte in der Hauptsache beendet. Nur Hafer ist noch nicht aller eingefahren. Der Schnitt fiel gut aus. Die Winterfrucht gab vollen Ertrag. Die Garben fielen sowohl im Stroh wie in den Aehren gut aus; Gerste desgleichen; Hafer ebenso. Nur der spät untergebrachte blieb etwas kurz im Stroh. Probedrusch ergab schwere Körner. Im ganzen genommen ist die diesjährige Ernte eine hervorragende. Schon lange war man im allgemeinen nicht so zufrieden wie heuer, was dem guten Wetter während der Ernte zu danken ist. Nur Ende der Vorwoche war zwei Tage Regenwetter. Dasselbe brachte den ausgetrockneten Fluren die dringend nötig gewordene Bodenfeuchtigkeit. Seither ist wieder trockene Witterung. Die Hackfrüchte, Kartoffeln, Zuckerrüben und Wurzeln haben sich dadurch merkwürdig erholt; namentlich trifft dies für Zuckerrüben zu, die sonst sehr klein geblieben wären. Deren Anbau hat stark zugenommen. Auch die Hopfengärten stehen sehr schön. Ende dieses Monats beginnt bereits die Pflücke der Frühhopfen. Jetzt bleibt nur eine gute Preislinie zu hoffen, dann kann der Landmann 1908 zu seinen besten Jahren zählen.

Aus Baden 14. Aug. Aus Pforzheim wird berichtet: Gestern abend ist ein aus Karlsruhe kommendes Automobil, das in rasendem Laufe die steil abfallende Durlacher Straße herabkam, gegen einen Randstein gefahren. Sämtliche fünf Insassen wurden herausgeschleudert und schwer verletzt. Das Automobil ist schwer beschädigt.

— Aus Donaueschingen wird gemeldet: Neuerdings wird als Ursache des Feuers Brandstiftung aus Rache vermutet, mehrere Verhaftungen sollen schon vorgenommen worden sein. In einer Versammlung der Abgebrannten wurde über den Wiederaufbau des zerstörten Stadtteils beraten. Bürgermeister Fischer ermahnte, architektonische Spielereien wegzulassen, gut, billig und schön zu bauen. Womöglich sollten die Gebäude komplexweise erstellt werden, da dann das Bauen billiger komme. Die Versammlung beschloß, sich an diese Grundsätze zu halten. — Das Lagerbuch und die Vermessungsurkunden sind mitverbrannt, doch sind die Handrißzeichnungen der letzteren beim Bezirksgeometer. Die Vorarbeiten werden immerhin geraume Zeit erfordern. — Es gelang, das Vieh so unterzubringen, daß die Erstellung von Zeltbaracken mit ihren ungünstigen Begleiterscheinungen umgangen werden kann. Die neuen Straßenlinien sind ausgesteckt. Es steht ein Prämiensystem in Aussicht für die Eigentümer, die ihre Neubauten in künstlerischer Form aufbauen. Es geschieht dies, um den Wiederaufbau nach künstlerischen Gesichtspunkten zu fördern. Die Stadt stellt Bauplätze zu billigem Preis zur Verfügung. Durch die Sprengungen sind die meisten Fensterscheiben in der Stadt gesprungen, auch mußte ein Haus ganz geräumt werden, die Sprengungen wurden deshalb eingestellt, der Abbruch der Mauern soll mittels Feuerhaken vorgenommen werden. — Im badisch-württembergischen Güterverkehr werden Sendungen von Liebesgaben jeder Art für die Abgebrannten in Donaueschingen, die an ein Hilfskomitee oder an eine sonstige Sammelstelle mit dem Vermerk auf dem Frachtbrief „Freiwillige Gaben für die Abgebrannten in Donaueschingen“ adressiert sind, und ebenso Packmaterialien, die zu solchen Sendungen verwendet waren und mit dem Vermerk auf dem Frachtbrief „Von einer Sendung freiwilliger Gaben für die Abgebrannten in Donaueschingen“ zur Rückbeförderung gelangen, bis zum 30. November 1908 frachtfrei befördert, wenn die Auflieferung als gewöhnliches Frachtgut ohne Angabe des Interesses an der Lieferung und ohne Nachnahmebelastung erfolgt.

München 14. Aug. In der vergangenen Nacht wurde hier der Chauffeur einer Automobildroschke nach dem Vorort Ramersdorf dirigiert und dort von seinen Fahrgästen, zwei gut gekleideten jungen Männern, plötzlich meuchlings überfallen. Der eine warf ihm eine Lederschlinge um den Hals, der andere hieb mit einem Schlagring auf ihn ein. Der Chauffeur stoppte ab und sprang hilferufend vom Wagen, die Räuber hinter ihm drein. Sie verfolgten den fliehenden Chauffeur und hatten es offenbar auf seine Tageseinnahme abgesehen. Erst als Hilfe kam, ließen die Räuber von ihrem Opfer ab. Der Chauffeur ist schwer verletzt, die Räuber sind entkommen.

Frankfurt a. M. 14. Aug. Die „Frkf. Ztg.“ meldet aus Friedrichshafen: Vom Prinzen Heinrich von Preußen ging aus Frederikshaven an Graf Zeppelin folgendes Telegramm ein: „Mit inniger Teilnahme erfuhr die Flotte auf hoher See das Mißgeschick, das Ihr Luftschiff betroffen hat. Die mir unterstellten Offizierskorps, durchdrungen von dem Wert und der Zukunft Ihrer Bestrebungen, haben aus freiem Antrieb sofort eine Sammlung als Beitrag zu einem Neubau veranstaltet, deren Ergebnis ich Ihnen von Kiel aus zustellen werde und die ich Sie bitte, anzunehmen als Zeichen unentwegten Vertrauens zu Ihrer Person sowie zu Ihrer Lebensaufgabe. Heinrich, Prinz von Preußen, Admiral und Chef der Hochseeflotte.“

Saarbrücken 13. Aug. Ein weiterer Bericht der kgl. Bergwerksdirektion über die Dudweiler Katastrophe besagt in der Hauptsache folgendes: Die Dudweiler Grube ist gestern von dem Vertreter des Handelsministers Geh. Bergrat Meißner befahren worden. Die Untersuchung ergab, daß die Strecke in der sich die Explosion ereignet hatte, von Sprung durchsetzt wird. Anscheinend sind die Schlagwetter durch Sprungkluft auf den in der Nähe gelegenen Flözen in die Vorstrecke gedrungen und haben sich an der möglicherweise beschädigten Lampe eines Bergmanns entzündet. Ein Teil der auf der Ausfahrt begriffenen Leute hatte die Strecke bereits durchfahren, ohne etwas Auffälliges dabei bemerkt zu haben. Bei der gestrigen Befahrung wurde ebenso wie bei der vorherigen durch Organe der Bergbehörden in der Strecke weder Schlagwetter noch Kohlenstaub gefunden. Mitwirkung von Kohlenstaub bei der Explosion erscheint ausgeschlossen. Daß die Bewässerung der Strecke für gewöhnlich ausreichend war, beweist der Umstand, daß bereits wenige Minuten nach der Explosion die Rettungsmannschaften auch ohne Benützung von Rettungsapparaten an der Unglücksstelle vorgehen und die Verletzten fortschaffen konnten.

Berlin 14. Aug. Die Morgenbl. melden aus Berlin: Gestern abend haben auf dem Tegeler Schießplatz bei Berlin der Parsevalsche Ballon und das Luftschiff der Motorluftschiffstudiengesellschaft erfolgreiche Probeflüge unternommen.

London 14. Aug. In der frankobritischen Ausstellung explodierte heute die Gashülle von Kapitän Lovelaces lenkbarem Ballon, wodurch dessen Sekretär und die 21jährige Miß Blanche Hill getötet und 5 Assistenten des Kapitäns schwer verletzt wurden. Der Ballon war in seiner Halle für die auf morgen festgesetzte erste Probefahrt mit Wasserstoffgas gefüllt worden. Der Kapitän hatte die Gondeln und den Motor aus der Halle genommen, um etwas daran zu prüfen. Kurz vorher hatte er einen Riß in der äußeren Hülle erblickt und Miß Hill gebeten, ihn zuzunähen. Er selbst verließ dann die Ballonhalle. Nach den Berichten von Augenzeugen sah die mit der Flickarbeit beschäftigte Miß Hill plötzlich Funken von der Hülle aufsteigen; sie schrie laut auf und wendete sich zur Flucht. Im nächsten Augenblick erfolgte eine Explosion. Der Knall glich dem Abfeuern eines Geschützes. Die Halle war mit Flammen angefüllt, und die Unglücklichen, welche sich dort befanden, rannten verzweifelt umher. Die Leute strömten von allen Teilen der Ausstellung zu ihrer Rettung herbei. Den Eintretenden bot sich ein herzzerreißendes Bild. Die Verletzten lagen halbverbrannt und zuckend vor Qualen auf dem Boden. Die Leiche von Miß Hill fand man verbrannt unter der Ballonhülle. Einer der Verletzten hatte, obgleich seine Kleider brannten, heroische Versuche gemacht, Miß Hill unter der Ballonhülle hervorzuholen. Er trug schwere Verletzungen davon. Man brachte die Verletzten ins Hospital, wo sie hoffnungslos darniederliegen. Kapitän Lovelace, der während der Katastrophe außerhalb der Halle stand, erhielt nur leichte Verletzungen. Die Katastrophe wurde wahrscheinlich durch elektrischen Kurzschluß herbeigeführt, da die Halle mit elektrischen Lampions beleuchtet war. Der Ballon ist total vernichtet, ebenso der Inhalt der Halle.

Voraussichtliche Witterung:

Weiter unveränderlich mit mehrfachen langsam abnehmenden Regenschauern. Temperatur wenig verändert.

Standesamt Calw.

Geborene.

10. Aug. Emil Friedrich, S. d. Friedrich Heilemann, Jacquardwebers hier.

Getraute.

8. Aug. Ernst Stiefel, Oberlandjäger in Liebenzell und Anna Barbara Katarine Kirchherr.

8. „ Albert Heinrich Klingler, Maler hier und Maria Mienhardt.

Gestorbene.

12. Aug. Emma Frida, T. d. Joh. Georg Schwarz, Heizers hier, 9 Monate alt.

13. „ Friederike Hiller geb. Schöning, Schiffwirts Witwe, 63 Jahre alt.

14. „ Elisabethe Hammann geb. Schnürle, Ehefrau des Joh. Jakob Hammann, Bauers auf dem Windhof, 62 Jahre 4 Monate alt.

14. „ Johann Friedrich Rothfuß, Traubenwirt in Wildberg, 58 Jahre 4 Monate alt.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche und Privatanzeigen.

Kgl. Grundbuchamt Calw.

Wohnhaus- und Gartenverkauf.

In der Nachlaßsache der † **Sofie Katarine Seyfried**, ledig, hier, kommt die vorhandene Liegenschaft, bestehend in

Geb. Nr. 324 1 a 54 qm Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Winkel und Dunglage an der Metzgergasse,

Parz. Nr. 307 1 a 07 qm Gemüsegarten hinter dem Haus Nr. 324,

angekauft zu 6050 ℳ,

am **Montag, den 17. August ds. Js, vormittags 11 Uhr,** auf dem hiesigen Rathaus zum dritten und letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 25. Juli 1908.

Grdb.-B.: Bez.-Notar Krayl.

Vergebung von Brückenbau-Arbeiten.

Die nachstehenden Arbeiten zum Umbau der Enzbrücke für die Staatsstraße Nr. 109, Pforzheim-Wildbad-Schönegründ, bei Neuenbürg, werden hiemit zur Bewerbung ausgeboten.

Vorbereitung der Baustelle:

I. Erstellung einer hölzernen Notbrücke veranschlagt zu 1000 ℳ. 1000 ℳ.

Bauarbeiten:

I. Abbrucharbeiten . . . . . veranschlagt zu 260 ℳ.
II. Aushub, Umschließung u. Abspießung der Baugrube . . . . . veranschlagt zu 1020 ℳ.
III. Betonierungs-, Maurer- und Steinhauerarbeiten . . . . . veranschlagt zu 4390 ℳ.
IV. Erd- und Chaussierungsarbeiten . veranschlagt zu 190 ℳ.

5860 ℳ.
Summe 6860 ℳ.

Der Kostenvoranschlag, die Pläne und die Vergebungsbedingungen können bei der Straßenbau-Inspektion eingesehen werden.

Die Bestimmungen über die Vergebung von Arbeiten und Lieferungen, die der Ausschreibung zugrunde liegen, sind im Gewerbeblatt von 1903 Nr. 8 und 9 abgedruckt.

Von den Bewerbern sind die Angebote in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, unterschrieben, verschlossen und mit der Ueberschrift „Angebot für die Bauarbeiten an der Enzbrücke bei Neuenbürg" versehen, spätestens am **Samstag, den 29. August 1908, vormittags 10 Uhr,** bei der Straßenbau-Inspektion portofrei einzureichen. Bewerber, die der Straßenbau-Verwaltung nicht bekannt sind, haben den Angeboten Zeugnisse aus neuerer Zeit über Vermögen und Geschäftstüchtigkeit beizuschließen. Die Eröffnung der Angebote, der auch die Bewerber und ihre Bevollmächtigte anwohnen können, wird sofort nach Ablauf der Frist für die Einreichung vorgenommen werden.

Der Zuschlag erfolgt innerhalb 14 Tagen; bis dahin bleiben die Bewerber an ihre Angebote gebunden.

Calw, den 14. August 1908.

K. Straßenbau-Inspektion.
Kurz.

Vergebung von Straßen- und Brückenbau-Arbeiten.

Die nachstehenden Arbeiten zur **Erbauung einer Zufahrtsstraße und Brücke bei Unterreichenbach,** Oberamts Calw, werden hiemit zur Bewerbung ausgeboten.

I. Erd- und Planierungsarbeiten . . veranschlagt zu 2236 ℳ. — ₰.
II. Gründungsarbeiten . . . . . „ „ 6840 ℳ. — ₰.
III. Betonier-, Maurer- u. Steinhauerarbeiten „ „ 9250 ℳ. 50 ₰.
IV. Chaussierungsarbeiten . . . . „ „ 1574 ℳ. — ₰.
V. Sicherheitsmittel . . . . . „ „ 230 ℳ. — ₰.
VI. Herstellung der Fahrbahn und des Gehwegs auf der Brücke . . . „ „ 700 ℳ. — ₰.

Zusammen 20830 ℳ. 50 ₰.

Der Kostenvoranschlag, die Pläne und die Vergebungsbedingungen können bei dem Schultheißenamt eingesehen werden.

Die Bestimmungen über die Vergebung von Arbeiten und Lieferungen, die der Ausschreibung zugrunde liegen, sind im Gewerbeblatt von 1903 Nr. 8 und 9 abgedruckt.

Von den Bewerbern sind die Angebote in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, unterschrieben, und mit der Ueberschrift „Angebot für Straßen- und Brückenbau-Arbeiten" versehen, spätestens am **Montag, den 24. August 1908, nachmittags 3 Uhr,** bei dem Schultheißenamt portofrei einzureichen. Bewerber, die dem Schultheißenamt nicht bekannt sind, haben den Angeboten Zeugnisse aus neuerer Zeit über Vermögen und Geschäftstüchtigkeit beizuschließen. Die Eröffnung der Angebote, der auch die Bewerber und ihre Bevollmächtigte anwohnen können, wird sofort nach Ablauf der Frist für ihre Einreichung vorgenommen werden.

Der Zuschlag erfolgt innerhalb 15 Tagen; bis dahin bleiben die Bewerber an ihre Angebote gebunden.

Unterreichenbach, den 14. August 1908.

Schultheißenamt.
Scholl.

K. Forstamt Liebenzell.

Brennholz-Verkauf

am Montag, den 17. August, vorm. 8½ Uhr, im Hirsch in Unterreichenbach aus Staatswald Bronnhalde, Reichenbacherhang und Scheidholz der Hut Bieselsberg: Nadelholz Rm. 2 Scheiter, 105 Anbruch.

Freiburger Brezeln, Dessert-Waffeln, Rahmbiskuits

frisch eingetroffen bei

C. F. Grünenmai jr.,
Calw, Telefon 76.

Windhof, 15. August 1908.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter

Elisabeth Hammann, geb **Schnürle,**

im Alter von 62 Jahren nach langem Leiden gestern früh unerwartet schnell in die ewige Heimat abberufen wurde.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Sonntag, den 16. August, nachmittags 2½ Uhr.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt geben wir Verwandten und Freunden die Nachricht, daß unser geliebtes Kind

Wilhelm

im Alter von 3 Jahren nach kurzem aber schwerem Leiden uns durch den Tod entrissen wurde.

Um stille Teilnahme bitten

die tiefbetrübten Eltern

Friedrich und Emma Pfrommer.

Die Beerdigung findet am Sonntag um 5 Uhr statt.

Wildberg, 14. August 1908.

Trauer-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen, dem Herrn über Leben und Tod, hat es gefallen, unseren lieben treubesorgten Gatten, Vater, Bruder und Schwager

Friedrich Rothfuß,

Bierbrauereibesitzer,

heute Freitag Nachmittag 1¾ Uhr im Alter von 58 Jahren nach kurzem aber schwerem und mit großer Geduld ertragenen Leiden zu sich zu rufen.

Um stille Teilnahme bittet

die trauernde Gattin

Marie Rothfuß, geb. **Dinkelacker,**

mit ihren 4 Kindern.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 16. August, nachmittags 3 Uhr statt.

Calw.

Sonntag Vormittag 11—12 Uhr

(bei günstiger Witterung)

Kurmusik in den Anlagen.

Schwarzwaldverein.

Am **Sonntag, den 23. ds. Mts.,** soll ein Tagesausflug nach Freudenstadt ausgeführt werden. Alle diejenigen, welche sich an demselben beteiligen wollen, werden zu einer **Besprechung** auf nächsten **Dienstag abends ½9 Uhr** in den Gasthof zum „Adler" hier eingeladen.

Der Vorstand.

Oberhaugstett.

Einladung zur Vierziger-Feier.

Sämtliche 1868 geborene Männer, Frauen und Jungfrauen werden auf nächsten **Sonntag, den 16. ds. Mts., nachmittags,** auf ein paar Stunden zu gemütlichem Zusammensein bei Altersgenosse Jakob Seeger, Gasthaus zur Sonne in Oberhaugstett, höflichst eingeladen.

Sämtliche Altersgenossen des Kirchspiels Neubulach.

Schafhausen, OA. Böblingen.

Ziegelei zu verkaufen.

Der Unterzeichnete setzt altershalber sein **Ziegeleianwesen samt Wohnhaus und sonst. Gebäuden** dem Verkauf aus.

Liebhaber können dasselbe jederzeit besichtigen.

Friedrich Klein, Ziegler.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Bad Liebenzell.

Sonntag, den 16. August, nachm. 4 Uhr, in den Kuranlagen

KONZERT

des Kromer'schen Sextetts aus Stuttgart.

Zum Besuche ladet ein

die Kurverwaltung.

Verschönerungsverein Hirsau.

Bei günstiger Witterung findet am

Montag, den 17. ds. Mts., von 7½ Uhr abends ab,

Konzert in der festlich beleuchteten Klosterruine

verbunden mit großem Prachtfeuerwerk und nachfolgender

bengalischer Beleuchtung der Klosterruine

statt. Da die Besichtigung letzterer am schönsten außerhalb des Klosters ermöglicht wird, wird der Beginn derselben durch einen Schuß angekünd'gt werden, worauf sich der Zug unter Vorantritt der Musik auf die Brücke begibt.

Eintritt für Erwachsene 20 Pfg., für Kinder 10 Pfg.

Am **Sonntag, den 23. August,** hält der

Radfahrerverein Ostelsheim

im Garten zum Rößle bei gutbesetzter Musikkapelle ein

Gartenfest

ab, wozu Freunde und Gönner des Vereins freundlich eingeladen sind.

Abends Gartenbeleuchtung. **Der Ausschuß.**

NB. Bei ungünstiger Witterung eine Woche später.

Geschäftsveränderung und Empfehlung.

Einem titl. Publikum, sowie meiner werten Kundschaft von hier und auswärts die ergebene Mitteilung, daß ich ab 1. August mein Geschäft in das von mir erworbene **Wick'sche Haus, Marktplatz Nr. 11,** neben dem Kgl. Oberamt, verlegt habe. Für das mir seither entgegengebrachte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Melchinger,
Buchbinderei und Papierhandlung.

Einsatz-Herrn-Hemden

in modernen Dessins,

Poröse (durchbrochene) Unterkleider

wie **Hemden, Jacken, Hosen**
empfiehlt

Calw. **G. J. Stroh.**

Nur **eigenes** Fabrikat!

Stellung gesucht.

Verheirateter Mann, gesetzten Alters, sucht Bureau- oder Kontorarbeit oder sonstige Schreibarbeit. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Offerten erbeten unter Z 70 an die Red. ds. Bl.

Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen 2c.

besorgt prompt und gewissenhaft:

das intern. Patent-Büro in Bruchsal.

Auskünfte in allen Patentangelegenheiten vollständig kostenlos gegen 20 ₰ Portomarken.

Wohnung zu vermieten.

Eine schöne, sommerliche, 2zimmerige Wohnung mit 2 Dachkammern hat an eine ruhige Familie bis 1. Oktober zu vermieten

G. Pfeiffer, Maurermeister.

Zu baldigem Eintritt wird ein junger Mann von 16 bis 18 Jahren als

Hausbursche

gesucht.

Calw. **Alte Apotheke.**

Stroh und Scheuerngrütz

von 400 Dinkelgarben verkauft

Fab. Geitzel, Weilderstadt.

Hirsau.
Eine schwere

Milchkuh

setzt als entbehrlich dem Verkauf aus

Küfer Brenner.

Postkarten mit Ansicht

von **Calw und Umgebung** zu 3, 5 und 10 ₰,

Künstler-, Genre- u. Wappenkarten.

Mäppchen

mit **10 verschiedenen hübschen,** aber älteren Karten von Calw und Hirsau **zu 20 Pfg.**

Emil Georgii.

Arbeitsvergebung.

Zu einem **Wohnhaus in Hirsau** habe ich nachstehende Arbeiten zu vergeben:

Zimmerarbeit,
Gipserarbeit,
Schreinerarbeit,
Malerarbeit,
Eisenlieferung,
Flaschnerarbeit,
Schlosserarbeit,
Glaserarbeit,
Tapezierarbeit.

Pläne und Bedingungen liegen zur Einsicht bei Unterzeichnetem auf und erbitte ich mir Offerte bis **Mittwoch, den 19. ds. Mts., abends 6 Uhr, in das Gasthaus zur Schwane in Hirsau.**

Calw, den 15. August 1908.

G. Pfeiffer, Maurermeister.

Arbeitergesuch.

2 tüchtige Steinbrecher,
6 Maurer,
10 Taglöhner

finden sofort Beschäftigung bei Obigem.

(Schutzmarke.)

Billig, gesund und gut, diese 3 Hauptvorzüge hat der mit

Mehltretters Apfelmostersatz

in Extraktform bereitete Most. Von Naturmost einfach nicht zu unterscheiden. Viele Anerkennungen.

Preis 150 Ltr. 3 Mk.

Generalvertrieb für Württemberg:
Kohler & Pflaum, Weilderstadt.

Zu haben in den Verkaufsstellen:
Calw: **W. Schwenker.**
Altburg: **W. Wentsch** und **H. A. Reutschler.**
Altbulach: **Gottl. Ohngemach.**
Altheingstett: **Christ. Hoenig** und **C. Ade Witwe.**
Altensteig: **Chr. Burghardt jr.**
Alzenberg: **J. Löcher.**
Dachtel: **J. Stößler.**
Deckenpfronn: **J. Lauer.**
Effringen: **J. Kugel** u. **J. Bühler.**
Ernstmühl: **G. Bauer.**
Gechingen: **Ferd. Breitling** und **W. Gräber.**
Hirsau: **Otto Schlatter.**
Holzbronn: **G. Pfeiffer.**
Kapfenhardt: **Carl Stahl** und **G. Nonnenmann.**
Möttlingen: **Gottl. Gratz.**
Nagold: **Berg & Schmid.**
Neubulach (für Oberhaugstett, Neubulach, Liebelsberg): **J. Puß.**
Neuhausen: **E. Zungabele** und **G. Holzhauer.**
Neuhengstett: **J. Stanger Witwe.**
Oberkollbach: **Friedr. Volz.**
Ostelsheim: **Joh. Gehring.**
Ottenbronn: **M. Schnürle.**
Rötenbach: **J. Hammann.**
Simmozheim: **J. Hauser.**
Sommenhardt: **Joh. Schwarz.**
Stammheim: **Gottl. Sattler.**
Schwarzenberg: **M. Kraft.**
Talmühle: **J. Rauscher.**
Teinach: **H. Roßteuscher.**
Unterhaugstett: **W. Baumeister.**
Unterreichenbach: **Fr. Burkhardt.**
Würzbach: **M. Burkhardt.**

Fallobst

ist stets zu haben bei

Wilh. Dingler,
Bahnhofstraße.

Zu vermieten

an ein ordentliches Mädchen ein einfach möbliertes Zimmer. Zu erfragen auf der Red. ds. Bl.

Bestellungen auf Stroh

ab Dreschmaschine nimmt zum laufenden Tagespreis entgegen

Wilh. Dingler,
Bahnhofstraße.

Schafhausen,

OA. Böblingen

Unterzeichneter setzt dem Verkauf aus:

1 eiserne Mostpresse zu 2 Zack Obst,
2 Eggen, wobei eine eiserne,
1 Güllenfaß, noch neu, 1000 Liter haltend,
1 hiezu gerichteter Wagen,
2 Pferdeteppiche,
Roßgeschirr.

Friedrich Klein,
Ziegler.

L. Bader, Mostkonserven-Fabrik, Ulm a. D.

patentamtl. geschützt!

Nur Bader's Mostkonserven

ergeben ein Getränk, das von **echtem Obstmost** nicht zu unterscheiden ist; es ist deshalb der beste u. billigste Ersatz für

Apfelmost!

Nicht zu verwechseln mit Substanzen, Mostersatzstoffen u. dergl.

Es stellt sich

das Liter auf ca. 6 Pfg.

Pakete zu	50	100	150 Ltr.
	1.60	3.—	4.50 ℳ
„Extra"-	50	100	150 Ltr.
Qualität	1.90	3.50	5.20 ℳ

Niederlagen in

Calw: Schneider, Küfermeister,
Gechingen: Christian Süßer, Küfer,
Rotfelden: Friedr. Stoll, Küfer,
Stammheim: Jak. Seeger, Küfer.

Rechnungsformulare

sind vorrätig in der Druckerei ds. Bl.

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw. Hiezu 2 Beilagen.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw